

Itm Paul Schigker 4 fl. Caspar Buling, Andres Platner et Nickel Sturm
coniunctis manibus 20 alde ßgr.

Ipsa civitas habet in usu 100 guldin (^gund 10^g) de illis non dabit census
singulis annis, habet 3 fl in residuo 2 fl.

*a-a) durchgestrichen b) über die Zeile geschrieben, auch durchgestrichen c) dahinter
geschrieben, ersetzt durchgestrichen 20 fl d-d) über die Zeile geschrieben, ersetzt
durchgestrichen Ludewico Künigk e) über die Zeile geschrieben, ersetzt durchgestrichen
30 f) ursprünglich nach gulden geschrieben, Einfügestelle gekennzeichnet g-g) über die
Zeile geschrieben h) über die Zeile geschrieben, ersetzt durchgestrichen Hansz Fryberger
Sporer i) nach Radierung vorher wohl 34*

742.

ohne Datierung

Die Stadt verkauft einen Leibzins und verleiht Geld.

fol. 136v ^(a)Wyssit daz wir dem pfarrer vom Kalenberge czu syme libe vorkauft
habin dry rynische gulden addir 1 ß gr gekauft vor 10 ß gr by Lasan dem
burgermeister. Des selbigen geldes habin wir geligin vide infra.^{a)}
Item Horleman dem jüngin concessimus 10 gulden. Dy stad hat inne 20
gulden, do gibit si 40^{b)} gr.

a-a) durchgestrichen b) ausgebessert, vorher wohl 20

743.

1436 Februar 11

Die Stadt verkauft einen Zins, der für den Altaristen des St. Barbaraaltars in Glauchau bestimmt ist.

fol. 137r Census altaris sancte Barbare in Gluchaw sechz gulden. Wiszit das wir
von ern Paul, dem altaristen des alrarz sente Barbaren, yn der kirchin zu
Gluchaw uffgericht, uff eyn wydirkauff entpfangin und yngenomen habin 84
ryn(ische) guldin, darvon wir om und eyn iczlichin vorweszir noch om
komenden zu dem selbigin altar jerlichin czinszin sullen 6 ryn(ische) gulden,
dry guldin uff Michaelis und dry gulden uff Walpurgis und das selbige gelt
hat dy stad vor sich selbin behaldin. Actum apud Johannez Lasanum
proconsulem et sociorum eius sabbato ante Valenti anno etc. XXXVI^{to}, 13
guldin umbe einen.